

Die Tagespost (24.03.2005)

Leserbrief

Die Ängste sind unbegründet

Zum Blickpunkt „Jetzt kommt die Priesterschwemme“ von Guido Horst (DT vom 19. März) folgende Stellungnahme: Der Autor behauptet in seinem Kommentar, in Fulda solle die Aufgabe des Priesters, Hirte und Leiter der Pfarrgemeinde zu sein, „jetzt zerschlagen werden“. Diese Unterstellung ist mitnichten wahr und wird vom Bistum Fulda vehement zurückgewiesen. Außerdem ist die Behauptung, die Priester in einem Pfarrverbund seien „im Grunde ersetzbar“, völlig unzutreffend. Bischof Heinz Josef Algermissen erinnert immer wieder daran, dass Priester unersetzbar sind; sie können nur durch Priester ersetzt werden.

Wenn es aber immer weniger Priester gibt, so muss ein Bistum auf diese Herausforderung antworten. Auf der letzten Dechantenkonferenz der Diözese wurde vom Bischof deutlich gemacht, dass es auch in den geplanten Pfarrverbänden mehrere kanonische Pfarrer geben wird.

In dem Artikel von Guido Horst ist die Rede davon, „mehrere Gemeinden“ bäten den Bischof darum, den Gläubigen ihren Pfarrer zu lassen. Dazu ist zum einen grundsätzlich zu betonen, dass auch in Zukunft für jede Pfarrei ein Priester als Seelsorger zuständig sein wird. Bei den genannten Gemeinden handelt es sich zum anderen konkret um drei Pfarreien, die unter der Leitung eines bestimmten Pfarrers stehen.

Die Ängste, die unberechtigterweise hinsichtlich des Pastoralen Prozesses geschürt werden, sind unbegründet. Es kann im Übrigen keinesfalls die Rede davon sein, dass man in Fulda „die Priester an die Seite der hauptamtlichen Laien zwingen“ wolle. Denn hauptamtliche Laien (Pastoralreferenten) in der Pfarrseelsorge gibt es in Fulda gar nicht. Der Priester wird in der Diözese Fulda immer Hirte und Leiter der Pfarrgemeinde bleiben, auch wenn Kooperationen im Zuge des Priestermangels dringend geboten sind. Für uns ergibt sich die Frage, warum man sich nun ausgerechnet auf den Pastoralen Prozess im Bistum Fulda fixiert, wo in anderen Diözesen schon seit Jahren ein viel strengerer Prozess abgelaufen ist.

Christof Ohnesorge, Pressesprecher des Bistums Fulda, 36037 Fulda